



Sonnenstrom für 80 Haushalte

Stadt Heilbronn baut kommunale Photovoltaik aus – Auch Luise-Bronner-Schule erzeugt nun Strom

Von **Nadine Izquierdo**

Mit der Luise-Bronner-Schule realisiert die Stadt Heilbronn ihr bislang größtes Photovoltaikprojekt auf dem Dach einer städtischen Schule. Solarmodule erzeugen auf der Realschule künftig etwa 240 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr, so viel wie rund 80 Drei-Personen-Haushalte in einem Jahr verbrauchen.

Damit setzt die Stadt gemeinsam mit der Bürgerenergiegenossenschaft Heilbronn ein weiteres Projekt auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität erfolgreich um.

Bisher befinden sich auf kommunalen Dächern in Heilbronn Anlagen mit 2,7 Megawatt Leistung, die jährlich bereits rund 2,7 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen. Das entspricht in etwa der Stromerzeugung aus 800 Tonnen Steinkohle, also rund 16 Eisenbahn-Güterwagen.

Weiterer Ausbau geplant

48 Anlagen sind dafür auf über 15 000 Quadratmeter Dachfläche in Betrieb. Die Stadt setzt neben Anlagen im eigenen Besitz auch auf eine gute Zusammenarbeit mit der Bürgerenergie Heilbronn sowie mit der Energeno und Privatinvestoren.



Ein weiteres Projekt auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität: Auf dem Dach der Luise-Bronner-Realschule erzeugen Solarmodule künftig 240 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Foto: Stadt

In den kommenden zwei Jahren sollen Anlagen mit weiteren 1,3 Megawatt Leistung hinzukommen, zum Beispiel auf den Dächern des technischen Schulzentrums, der Mörike-Realschule, der Helene-Lange-Realschule, der Fritz-Ulrich-Schule und der Grundschule Klingenberg.

Weitere fünf Megawatt könnten zukünftig erschlossen werden, indem bisher unsanierte große Dächer sowie kleinere Gebäude genutzt und bestehende Anlagen aufgerüstet werden. Langfristig könnte die Stadt so 100 Prozent ihres derzeitigen Gebäudestrombedarfs bilanziell erzeugen.

Neben Dachflächen-Photovoltaik verfügt die Stadt auch über Freiflächenpotenziale. So könnten im Bereich des Entsorgungszentrums Heilbronn (Deponie Vogelsang) Anlagen mit rund zehn Megawatt Leistung entstehen, am Klärwerks-Standort weitere 2,5 Megawatt.

Bestandteil des Klimaschutz-Masterplans

Der Ausbau der Photovoltaikpotenziale ist wichtiger Bestandteil der Maßnahmen des Klimaschutz-Masterplans, dessen Fortschreibung der Gemeinderat Ende Januar beschlossen hat. Die

Stadtverwaltung will bis zum Jahr 2030 treibhausgasneutral werden und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Treibhausgasneutralität der Gesamtstadt leisten.

Bei ihren Projekten rund um den Ausbau der kommunalen Photovoltaikleistung sieht sich die Stadt aber auch Herausforderungen gegenüber: Insbesondere Lieferengpässe von Materialien und eine derzeit enorm hohe Auslastung der Elektro- und Solarinstallateure verzögern die ambitionierten Projektziele zuweilen.

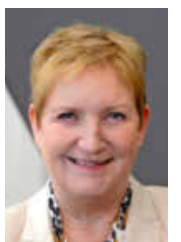
INFO: Infos zur Klimaschutzkampagne unter <https://klimaschutz.heilbronn.de>.

aufGELESEN

Lernen und lehren

Gemeinsam mit zahlreichen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis blicken wir am Samstag, 25. März, 10 bis 17.30 Uhr, bei unserer aim-Bildungskonferenz, kurz Biko, auf die Zukunft der Bildung. Der Lernkompass 2030 der OECD zeigt ein komplexes Szenario unserer Welt und leitet daraus die Anforderungen an die Kompetenzen ab, die wir brauchen, um ein gelingendes, selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Leben zu führen. Wir kennen die Rahmenbedingungen zukünftiger gesellschaftlicher Entwicklungen noch nicht, wissen aber, wie groß ihre Dynamik ist und dass von uns und zukünftigen Generationen (Selbst-)Verantwortung, Veränderungsbereitschaft und Engagement gefordert sind. Wir wollen uns damit befassen, was Kinder heute brauchen und wie wir sie dabei unterstützen können. Auf der Biko 2023 sollen Expertinnen und Experten zu Wort kommen. Eine Keynote, fünf spannende Podiumsrunden und viele praxisnahe Workshops, Lesungen und Impulsvorträge erwarten Sie.

Tajana Linke
Geschäftsführerin der aim



Gemeinderat tagt

Donnerstag, 23. März

Der Gemeinderat kommt am morgigen Donnerstag, 23. März, 15 Uhr, zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung im Großen Ratssaal des Rathauses zusammen.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Drucksache zu Windkraftanlagen in Heilbronn, die Beteiligung der Heilbronner Versorgungs GmbH an der

Wärmegesellschaft Heilbronn, das Ergebnis einer Machbarkeitsstudie zu einer Markthalle sowie die Verkürzung der Sperrzeit im Jahr 2023 für die Außengastronomie im Stadtkreis Heilbronn. (bra)

INFO: Tagesordnung und Drucksachen sind bereits im Rats- bzw. Bürgerinformationssystem unter <https://gemeinderat.heilbronn.de> eingestellt.

Balkonkraftwerke

Vortrag am Donnerstag, 13. April – Jetzt anmelden

Zu einem kostenfreien Vortrag zum Thema Solarenergie und Balkonkraftwerke lädt die Energieagentur Heilbronn am Donnerstag, 13. April, 16.30 bis 18 Uhr, in den Großen Saal des Technischen Rathauses, Cäcilienstraße 49, ein. Referent ist Stefan Hatos von der Bürgersachberatung Heilbronn.

Vorgestellt werden im Rahmen des Vortrags die Vorteile

und Kosten kleiner Anlagen, die technischen Voraussetzungen, die gesetzlichen Anforderungen sowie Hinweise dazu, was noch zu beachten ist. (red)

INFO: Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bittet die Energieagentur Heilbronn um Anmeldung bis Mittwoch, 5. April, per E-Mail an: kontakt@energieagentur-heilbronn.de oder unter Telefon 07131 56-4402.

aus dem INHALT

Forum Gemeinderat	2
Fraktionen nehmen Stellung	
Thema heute	3
Jugendgemeinderat wird 25	
Ipai-Architektur	5
Quartier für KI-Zukunft	
Bekanntmachungen	11-12
Ausschreibungen	



CDU

Elke Roth
Stadträtin



Bündnis 90/Grüne

Wolf Theilacker
Stadtrat



SPD

Marianne Kugler-Wendt
Stadträtin



Sommerstraßen oder Parkplätze?

Mitte Mai werden wieder Sommerzonen in der Turm- und der Lohtorstraße eingerichtet. Zusätzliche Sitzgelegenheiten und Aktionen von Händlern und Vereinen sollen diese Zonen beleben. Mehr Pflanzen für ein besseres Kleinklima sorgen. Doch die Begrünung und Belebung geht auf Kosten vieler Parkplätze.

Selbstverständlich müssen wir etwas an unserem Mobilitätsverhalten ändern. Doch Mobilitätswende auf Kosten von Innenstadt, Handel und Dienstleistern wie Arztpraxen, deren Kunden auch aus dem Umland ohne ÖPNV kommen – ist das richtig? Es fehlen Alternativen. Gerade auch für ältere oder behinderte Menschen ist eine gute Erreichbarkeit der City wichtig.

Die Verwaltung betont, dass täglich 2000 Parkplätze in den Parkhäusern nicht belegt sind. Warum ist das so? Liegt es an zu hohen Parkgebühren, zu langen Wegen mit den Einkäufen oder den umständlich anzufahrenden Einfahrten. Das Parkleitsystem hat hier keine Verbesserung gebracht. Hier muss etwas passieren!

Es ist eine schöne Idee, die Innenstadt mit mehr Leben zu erfüllen. Aber wären da Plätze wie der Kiliansplatz oder die Neckarbühne nicht besser geeignet? Den Händlern jedenfalls helfen die Sommerstraßen nicht, wenn sie auf Kosten der Erreichbarkeit gehen. Es geht schlicht auch um das Überleben des Einzelhandels.

AfD

Michael Seher
Stadtrat / parteiloses Mitglied
der AfD-Fraktion



FDP

Michael Link, MdB
Stadtrat



Eine Markthalle hat viele Befürworter

Um es kurz zu machen, wir unterstützen dieses Vorhaben ebenfalls, denn eine Markthalle würde zweifelsohne neue Chancen für die dringend benötigte Belebung der Innenstadt bringen. Das Thema wird jedoch von der CDU, SPD und FDP in dem gemeinsamen Antrag populistisch hochgekocht, die Diskussion darüber ist nämlich schon über 30 Jahre alt. Der Kommunalwahlkampf wurde hiermit eröffnet.

Allerdings hat eine Machbarkeitsstudie der GMA stark gedämpften Optimismus ergeben, zumindest was eine zeitnahe Realisierung angeht. Diese Einschätzung wird potenziellen Investoren auch zu Ohren gekommen sein. Es muss allen klar sein, dass es ohne finanzkräftige Investoren keine Markthalle geben wird. Eine Markthalle nur zu fordern, ohne an der konkreten Realisierung mitwirken zu können, ist wenig hilfreich. Nur mit wenigen Personen auf Besichtigungstour zu gehen, reicht nicht aus. Die genannten Fraktionen müssen sich daran messen lassen, ob sie tatsächlich Investoren für das Projekt interessieren können.

Am Samstag, 8. April, veranstaltet die Fraktion in der Innenstadt einen Infostand. Von 10 bis 15 Uhr stellen wir uns den Fragen interessierter Bürger. Weitere Termine sind geplant, die wir jeweils gesondert ankündigen werden. Mehr dazu unter extrabrief.de.

Multi-Wumms: Entscheidung im Juli

Bald entscheidet der Gemeinderat, ob die stillgelegten Bahntrassen beidseits des Südbahnhofs zu einer drei km langen Achse für Fußgänger und Radfahrer*innen umgebaut werden und zur Verkehrswende und zum Klimaschutz in Heilbronn beitragen. Da kommt die Veranstaltung mit zwei Experten für Wege auf deutschen Bahntrassen am Freitag, 31. März, 19 Uhr, im Gemeindehaus der Südkirche gerade recht, initiiert vom gemeinnützigen Verein Erlebnisweg Lerchenbergtunnel. Die Grüne Fraktion begrüßt diese Initiative.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Rainer Widmann, dem Macher des 25 km langen Nordbahn-Radwegs durch Wuppertal mit gleich fünf Tunneln, sowie auf Dr. Achim Bartoscheck, der über seine Webseite „Bahntrassenradeln“ bestens vertraut ist mit 700 Radwegen auf Bahntrassen in Deutschland.

Ein Multi-Wumms erwartet Heilbronn: die Fünf-Sterne-Achse zwischen Sontheim, der Südstadt und der Oststadt, fern der Straße, maximal sicher und attraktiv für jung und alt. Ein Weg, der uns bislang unbekannte Natur eröffnet, mitten in der Stadt. Nebenbei „erfahren“ wir die alte Bottwarbahn, indem wir sie zeitgemäß nutzen. Durch den Berg statt bergauf strampeln – genial. Alltagsradler*innen sparen Zeit und Kraft.

Es wird spannend im Gemeindehaus!

Werbung für Heilbronn, nicht nur für Besucher*innen

Marketing nennt man das heute. Wir informierten uns bei der Heilbronn Marketing GmbH (HMG) über deren Aktivitäten. Wir sind überzeugt, um das Ergebnis zuerst zu nennen: Die über 50 Mitarbeitenden machen einen guten Job. Tourismus und Übernachtungen sind wichtig für Gastronomie und Handel. Die Tagungsmöglichkeiten werden gerne von Firmen und Organisationen genutzt. Dieses Jahr findet noch ein SPD-Landesparteitag in Heilbronn statt. Feste und Märkte sind beliebte Treffpunkte für Heilbronner*innen, 2023 sind bekannte und neue Angebote geplant. Veranstaltungen und Konzerte in der Harmonie, im Bürgerhaus und im Schießhaus sind aus dem kulturellen Leben nicht mehr wegzudenken. Vielfältig sind die Stadtführungen, bei denen Sie Heilbronn neu kennenlernen. Traktorsafaris oder Schlenkerweinproben zeigen eine der guten Eigenschaften Heilbronns – unseren Wein. Mit einem Gutschein für eine Stadtführung können Sie ein schönes Geschenk machen, gerade für Heilbronner*innen.

Was bleibt noch zu tun? Ein größerer und moderner Stellplatz für Reisemobile, Verbesserung Hallenmanagement und die Möglichkeit für die HMG, auch in und für die Stadtteile tätig zu werden. Dafür werden wir uns einsetzen.

Öffentlich und nichtöffentlich

Gemeindeordnung gibt die Regeln vor

Der Heilbronner Gemeinderat – und auch seine beschließenden Ausschüsse – beraten und beschließen grundsätzlich öffentlich.

Und dies hat einen guten Grund: „Die Öffentlichkeit von Verhandlungen macht die Entscheidungsfindung in der Gemeinde transparent und für die Bevölkerung nachvollziehbar“, sagt Thomas Brändle, Leiter der Geschäftsstelle des Heilbronner Gemeinderats. „Der Grundsatz der Öffentlichkeit entspricht damit nicht nur der demokratischen Staatsform, sondern trägt auch zu ihrem Funktionieren bei“, unterstreicht Brändle. „Denn nur durch öffentliche Sitzungen kann die Bevölkerung – entweder durch persönliche Anwesenheit oder die Berichterstattung der Medien – die Arbeit des Gemeinderats beobachten und sich eine eigene Meinung bilden.“

Doch es gibt auch Ausnahmen vom Grundsatz der Öffentlichkeit. So kann die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden, wenn höher zu wertende Interessen einer öffentlichen Verhandlung entgegenstehen. Dies ist dann der Fall, wenn das öffentliche Wohl oder die berechtigten Interessen Einzelner dies erfordern.

Die Entscheidung über öffentlich und nichtöffentlich liegt allerdings nicht im Ermessen des Gemeinderats. Für eine nichtöffentliche Sitzung gelten verbindliche von der Gemeindeordnung festgelegte Ausnahmegründe – etwa wenn die Verletzung wichtiger kommunaler Interessen zu befürchten ist oder private Rechte betroffen sind. Die Entscheidung darüber trifft der Oberbürgermeister bereits beim Aufstellen der Tagesordnung. (bra)

Sondermittel des Bundes für Heilbronn

Was lange währt, wird endlich gut. So könnte man die Genese des Vorhabens, den Ortsrand von Böckingen zu begrünen und aufzuwerten, beschreiben. Schon in den ersten Planungen für die BUGA war das Gelände Teil der Überlegungen. Auch im Gemeinderat war der Böckinger Bahnbogen immer wieder Thema. Jedoch konnte es bisher wegen fehlender Finanzierungsmittel nicht umgesetzt werden. Doch jetzt ist es soweit!

Anfang des Monats hat der Haushaltsausschuss des Bundestags entschieden, das Projekt mit 4,8 Millionen Euro zu fördern. Als Mitglied des Haushaltsausschusses und als Böckinger habe ich diesen Heilbronner Vorschlag gerne aufgegriffen und auf die Förderliste gebracht, unterstützt auch von CDU und SPD.

Mit diesem Projekt schlagen wir drei Fliegen mit einer Klappe: städtebaulich wird die Verbindung zwischen Heilbronn und Böckingen geschlossen, Klima- und Umweltschutz werden vorangebracht – und für die Böckingerinnen und Böckinger erhöht sich die Wohn- und Lebensqualität sicht- und fühlbar. Mal wieder zeigt sich: Es bewegt sich so einiges in und für Heilbronn, wenn wir auf allen Ebenen an einem Strang ziehen. Wäre jetzt nicht auch der Zeitpunkt, das benachbarte Areal des Süddeutschen Eisenbahnmuseums und seiner Anlieger aus dem Dornröschenschlaf zu holen?

25 Jahre Jugendgemeinderat – Festakt mit Ministerin Theresa Schopper

OB Mergel: „Privileg und Verpflichtung zugleich“

Freitag, 24. März: Festakt zum 25-jährigen Bestehen des Jugendgemeinderats – Ministerin Theresa Schopper hält Festvortrag

Der Heilbronner Jugendgemeinderat wird 25 Jahre alt. Deutlich über 250 Jugendliche waren seit seiner Gründung 1998 Mitglied in dem 20-köpfigen Gremium, das alle zwei Jahre neu gewählt wird.

Das will der amtierende Jugendgemeinderat am Freitag, 24. März, 16 Uhr, mit einem Festakt in der Heinrich-von-Kleist-Realschule gebührend würdigen. Prominenter Gast ist Kultusministerin Theresa Schopper, die den Festvortrag halten wird.

Professionelle Begleitung

Ein Grußwort wird auch Oberbürgermeister Harry Mergel sprechen, der bereits als Stadtrat an der Gründung des Jugendgemeinderates beteiligt war. Heute sagt er: „Die Mitgliedschaft und Mitarbeit in dem Gremium ist Privileg und Verpflichtung zugleich.“ So erhielten die gewählten Jugendlichen etwa eine professionelle Begleitung durch eine Geschäftsstelle und ein eigenes

Jahresbudget von 8000 Euro. Damit verbunden sei aber auch die Erwartung von Verwaltung und Öffentlichkeit, die Belange der Jugendlichen zu vertreten und sichtbar zu machen.

Für viele Mitglieder habe sich der Jugendgemeinderat später auch als förderlich bei der Berufswahl erwiesen. Einige wenige hätten auch den Weg in die Kommunalpolitik der Erwachsenen gefunden wie Jakob Dongus als Bezirksbeiratssprecher in Neckargartach oder Isabell Steidel als stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat (siehe Interview auf dieser Seite).

Bleibende Erfolge

In den 25 Jahren seines Bestehens hat der Jugendgemeinderat immer wieder Akzente setzen können.

Ein bleibender Verdienst war 2002 die Gründung des Nachtbusses und dessen Erweiterung im Jahr 2014. Vor



Neugewähltes Vorstandstrio: Vorsitzender Maximilian von der Herberg (M.), erste Stellvertreterin Jovana Ilchevska (l.) und zweiter Stellvertreter Immanuel Körmann. Foto: Bertsch

einem Jahr ist dieses Projekt in dem flexiblen Nachbus-Shuttle „buddy“ aufgegangen, der ebenfalls durch die Stadtwerke Heilbronn betrieben wird.

Große Aufmerksamkeit hat zudem das 2015 ins Leben gerufene Flüchtlingspatenschaftsprojekt „Welcome“ hervorgerufen, mit dem einheimischen und neuangekommenen Heilbronner Jugendlichen im Alter von 16 bis 25 Jahre Begegnungen ermöglicht wurden.

Erfolgreich eingesetzt hat sich der Jugendgemeinderat für die Abschaffung von Gebühren für unter 19-jährige Nutzer der Stadtbibliothek sowie den Bau von zwei Basketballfeldern und einem Volleyballfeld im Wertwiesenpark.

Regionale Jugendkonferenzen mit Landtagsabgeordneten sowie regelmäßige Besuche in verschiedenen Parlamenten und Infoveranstaltungen vor Wahlen rundeten stets das

politische Engagement des Gremiums ab.

Neugewählter Vorstand

Bei der turnusmäßigen Vorstandswahl vorige Woche hat das Gremium den seit einem Jahr amtierenden Vorsitzenden Maximilian von der Herberg wiedergewählt. Neue erste Stellvertreterin ist Jovana Ilchevska, zweiter Stellvertreter Immanuel Körmann. (bra)

Es braucht die Perspektive von jungen Menschen

Interview mit Isabell Steidel, die 2014 in den Jugendgemeinderat gewählt wurde und heute Stadträtin im Gemeinderat ist

Isabell Steidel ist die erste ehemalige Jugendgemeinderätin, die später in den Heilbronner Gemeinderat gewählt wurde. 2014 zog die damals 16-Jährige mit 955 Stimmen als Viertplatzierte in den Jugendgemeinderat (JGR) ein, fünf Jahre später für Bündnis 90/Die Grünen mit 14 058 Stimmen in den Gemeinderat. Heute ist die 25-jährige Studentin hier stellvertretende Grünen-Fraktionsvorsitzende.

■ Wie war es damals für Sie, Mitglied im JGR zu werden?

Steidel: Das war toll! Mein Nachbar war zuvor Mitglied im Jugendgemeinderat und hat mir erzählt, dass es ihm sehr viel Spaß macht, im Gremium zu arbeiten, und dass er das Gefühl hat, wirklich etwas voranzubringen. Da war meine Neugierde geweckt. Als die Kandidatur dann wirklich geklappt hat, habe ich mich

erstmal sehr gefreut – war aber auch neugierig, ob ich das ähnlich empfinden würde wie er.

■ Und...? Haben Sie?

Steidel: Ja, wir hatten durchaus Erfolge. Besonders gern erinnere ich mich daran, dass wir es geschafft haben, ein weiteres Beachvolleyballfeld am Neckar, in der Nähe der TSG, durchzusetzen. Auch machten wir uns für die Verlängerung des Nachtbusangebots stark.

■ Gibt es auch schlechte Erinnerungen?

Steidel: Nein, gar nicht. Ab und an hat sich eine Sitzung unnötig in die Länge gezogen, das war wahrscheinlich das Negativste. Im Endeffekt kann man sich im JGR ja auch Projekte aussuchen oder erfinden, die einem Spaß machen und die einem selbst wichtig sind. Das ist ja das Schöne daran!

■ Haben Sie ein Beispiel?

Steidel: Das Geflüchtetenpatenschaftsprojekt „Welcome“: Unsere Idee war, dass jugendliche Einheimische jugendlichen Geflüchteten beim Ankommen in Heilbronn helfen. Im Endeffekt durfte ich das Projekt dann sogar in Vollzeit beim Diakonischen Werk Heilbronn im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen



Foto: Laura Boysen

Früher Jugendgemeinderätin, jetzt Stadträtin: Isabell Steidel

Jahres aufbauen. Ich bin sehr glücklich darüber, dass es bis heute besteht.

■ Hat der JGR dazu beigetragen, dass Sie Stadträtin wurden?

Steidel: Auf jeden Fall. Dieses Gefühl, zusammen mit anderen Mitgliedern wirklich etwas bewirken zu können, war für mich total bereichernd. Deswegen habe ich mich entschieden, mich weiterhin lokal politisch zu engagieren. Das hat dann auch in meiner Kandidatur zum Gemeinderat gemündet.

■ Warum ist der JGR auch heute noch wichtig?

Steidel: Der Jugendgemeinderat hat die Aufgabe, Perspektiven junger Menschen laut in die Stadt einzubringen. Es braucht die Perspektive von jungen Menschen, gerade wenn wir über wichtige Themen wie

Stadtentwicklung und Zukunftsfragen reden.

■ Was raten Sie heutigen JGR-Mitgliedern?

Steidel: Seid laut und unbequem. Traut euch, dem Gemeinderat Kontra zu geben! Und vor allem: Habt Spaß an dem, was ihr tut, sucht euch die Projekte heraus, an denen euer Herz hängt.

■ Wie könnte sich der JGR weiterentwickeln?

Steidel: Die Perspektiven von Jugendlichen zu bündeln und in den allgemeinen Diskurs einzubringen, ist für mich eine seiner Hauptaufgaben. Eine engere Verknüpfung mit den Schülermitverantwortungen der Schulen könnte sicher gewinnbringend für beide Seiten sein und die Wahrnehmung des JGRs in den Schulen steigern. Interview: Michael Brand

kurzNOTIERT

Erneut Einschränkungen

Die Gewerkschaft ver.di hat die Tarifbeschäftigten der Stadtverwaltung für Donnerstag, 23. März, erneut zum Streik aufgerufen. Die städtische Kfz-Zulassungsstelle, das Zentrale Bürgeramt und das Bürgeramt Biberach bleiben daher am Donnerstag geschlossen, auch bei weiteren städtischen Einrichtungen kann es zu Einschränkungen kommen. Auch Kindergärten und Kitas in städtischer Trägerschaft sind betroffen. Für Kinder, deren Eltern dringenden Bedarf angemeldet haben, wird eine Notbetreuung angeboten. (ck)

Sternenkinder-Gedenken

Am Freitag, 24. März, 14 Uhr, findet auf dem Hauptfriedhof eine Gedenkfeier für totgeborene Kinder unter 500 Gramm statt. Die Stadt Heilbronn hat für diese Schmetterlingsgräber einen ruhig gelegenen Platz kostenfrei zur Verfügung gestellt, der von den Friedhofsgärtnern gepflegt wird. Eine von Heilbronner Bildhauern gestaltete Stelengruppe markiert das Gräberfeld. Mit dieser offenen Gedenkfeier wird mit allen Angehörigen der Sternenkinder gedacht. (red)

Wie lernen Erwachsene?

Lebenslanges Leben erfordert nicht nur der Arbeitsmarkt, auch gesellschaftliche Entwicklungen wie die Digitalisierung machen es zum steten Lebensbegleiter. Doch wie lernen Menschen im Erwachsenenalter? Was sind hilfreiche Lernstrategien? Diese und weitere Fragen beantwortet der Diplom-Pädagoge Hans-Jürgen Wiegler am Dienstag, 28. März, 19 Uhr, an der VHS. Die Teilnahme kostet zwölf Euro, Schüler und Studierende haben freien Eintritt. Anmeldung unter Telefon 07131 9965-0 und www.vhs-heilbronn.de. (red)

Gedenken an KZ-Opfer

Anlässlich des 78. Jahrestages der Räumung des Konzentrationslagers in Neckargartach im Jahr 1945 gedenken die Stadt Heilbronn, die VVN/BdA Heilbronn sowie der DGB am Samstag, 1. April, 11 Uhr, auf dem KZ-Friedhof der Opfer. Oberbürgermeister Harry Mergel und Pascal Raugust als Vertreter des DGB werden am Mahnmahl Blumenschalen niederlegen. Eine kurze historische Einführung erfolgt durch das Stadtarchiv Heilbronn. (aci)



Schon jetzt können Abonnenten und Fahrgäste des öffentlichen Nahverkehrs das neue Deutschlandticket bei den Stadtwerken Heilbronn erwerben – am besten per SWHN-App. Foto: Izquierdo

Stadtwerke bieten 49-Euro-Ticket an

Abonnenten und neue Fahrgäste profitieren vom Kauf über Stadtwerke-App

Abonnenten und Fahrgäste des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) können das Deutschlandticket für 49 Euro im Abo-Center der Stadtwerke Heilbronn (SWHN), über die Abo-Online-Kundenverwaltung und die SWHN-App buchen.

Beim Erwerb über die SWHN-App kann das Deutschlandticket als QR-Code-Ticket auf dem Mobilgerät gespeichert werden. Es wird dann kein Papierticket und auch keine Chipkarte mehr benötigt.

Mit dem Deutschlandticket soll nicht nur das Angebot für Stammkunden erweitert

werden. „Wir sehen darin zugleich auch einen Anreiz für Neukunden, sich mit dem lokalen und regionalen Netz vertraut zu machen und die Vorteile des ÖPNV in Heilbronn und in der Region kennenzulernen“, sagt Erster Bürgermeister und SWHN-Aufsichtsratsvorsitzender Martin Diepgen.

Einfach und bequem funktioniert der Kauf des Deutschlandtickets über die SWHN-App. „Bestandskunden und Neukunden profitieren bei den Stadtwerken mit dem Umstieg auf ein QR-Code-Abo auf dem Smartphone“, sagt

SWHN-Geschäftsführer Erik Mai. So gewähren die Stadtwerke beim Vorzeigen des Abos als Handyticket an den Kassen der Heilbronner Bäder 25 Prozent Rabatt auf Tageskarten der Freibäder sowie zehn Prozent auf die Freibad-Saisonkarten.

Derzeit werden die rund 12000 SWHN-Kunden angeschrieben, um den Umstieg auf das Deutschlandticket zu erklären – vorzugsweise mit der SWHN-App. Die Tickets werden dann im Verlauf des Aprils als QR-Code in der App zur Verfügung gestellt oder als Chipkarte verschickt. (red)

Stipendien für Studierende

Förderung der Stadt

Die Stadt Heilbronn fördert Studierende, die in Frankfurt (Oder) an der Europa-Universität Viadrina oder in Heilbronn an Hochschulen, Fachhochschulen oder Universitäten studieren. Anträge stellen können Studierende, die ihren Hauptwohnsitz in Heilbronn haben, die in Heilbronn geboren sind oder längere Zeit eine Heilbronner Schule besucht haben.

Voraussetzung sind gute Leistungen oder eine wirtschaftliche Notlage. Die Förderung beträgt 220 Euro monatlich und ist auf ein Semester begrenzt. (red)

INFO: Bewerbungen sind bis spätestens 15. April zu richten an: Stadt Heilbronn, Schul-, Kultur- und Sportamt, z. Hd. Janine Haller, Marktplatz 11, 74072 Heilbronn, E-Mail: janine.haller@heilbronn.de.

Energie gespart

Mehr als 20 Prozent Einsparung in der Heizperiode

Die Stadt Heilbronn hat ihr Ziel erreicht, während der Heizperiode von Oktober bis Dezember ihren Energieverbrauch um mehr als 20 Prozent in Schulen, Sporthallen und Verwaltungsgebäuden zu senken. Auf das gesamte Kalenderjahr 2022 hochgerechnet liegt die Energie-Einsparung bei 15 Prozent. Das hat das städtische Energiemanagement ermittelt.

„Diese Zahlen zeigen, dass wir insbesondere während der Heizperiode äußerst erfolgreich Gas und Fernwärme einsparen konnten“, sagt Bau- und Umweltbürgermeister Andreas Ringle. „Dieser Beitrag zur Energieeinsparung ist eine große Gemeinschaftsleistung, die ganz viele verantwortlich Handelnde an den Schulen, in den Sportvereinen und in der Verwaltung gemeinsam erbracht

haben. Ihnen gilt mein herzlicher Dank für ihre Solidarität und ihr Engagement“, betont Ringle.

Wieder Warmwasser in Sporthallen

Tatsächlich gibt es kein städtisches Gebäude, in dem der Energieverbrauch zuletzt gestiegen ist. Neben dem milden Winter geht die Einsparung auf ein ganzes Bündel an Maßnahmen zurück: „Wir haben Treppenhäuser, Flure und Foyers weniger beheizt, uns in den Büros an dem Richtwert von 19 Grad orientiert sowie in den meisten Sporthallen das Warmwasser abgeschaltet“, sagt Energiemanager Bernd Ilenmann, der noch eine gute Nachricht hat: Ende März wird das Warmwasser in allen Sporthallen wieder aufgedreht. (bra)

jungeRÄTE

Erfolgreiche Beziehungen

Basis ist Gleichberechtigung

Beziehungen knüpfen ist wichtig und vorteilhaft. Darum haben wir als Heilbronner Jugendgemeinderat ein Kennenlernetreffen mit dem Jugendgemeinderat aus Bretten organisiert, der uns in Heilbronn besucht hat. Hierbei hat uns Bau- und Umweltbürgermeister Andreas Ringle eindrucksvoll unterstützt. Durch das Treffen kam es zum Austausch von interessanten Ideen und über anstehende Projekte. Wichtig war uns jeweils auch zu erfahren, wie die beiden Gremien arbeiten und agieren. Wie sich herausstellte, war der Austausch für beide Seiten wichtig und nützlich für unsere weitere Arbeit. Nach Abschluss des informativen Gesprächs trafen wir uns noch zum gemeinsamen Mittagessen.

Aber erfolgreiche Beziehungen können nicht funktionieren, wenn nicht alle Seiten gleichberechtigt und gleichgestellt sind. Deshalb stehen wir ein für die Gleichberechtigung für alle, vor allem von Frau und Mann. Daher zeigten wir auch Präsenz beim Empfang des Internationalen Frauentags im Rathaus. Wir stellten Festrednerin Professorin Johanna Possinger Fragen zur Geschlechtergerechtigkeit und darüber, mit welchen Maßnahmen dieses Ziel in Zukunft erreicht werden kann.

Immanuel Körmann
Jugendgemeinderat



imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
25. Jahrgang, Auflage 53 600

Herausgegeben von der Stadt Heilbronn

Leiterin Kommunikation:
Suse Bucher-Pinell (pin)
Redaktion: Michael Brand (bra)

Stadt Heilbronn, Kommunikation
Postfach 3440
74024 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288, Fax: 07131 56-3169
kommunikation@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Der „Heilbronner Stadtanzeiger“ ist ein Produkt des Verlags Delta Medien Service GmbH und wird ausschließlich in der redaktionellen Verantwortung der „Delta Medien Service GmbH“ erstellt. Vertrieb: 07131 615-603

rathausDIGITAL

Familienpass
und Flexi-Ticket

Das Heilbronner Flexi-Ticket, der Heilbronner Familienpass und der Landesfamilienpass können online über das Digitale Rathaus unter www.heilbronn.de beantragt werden.

Nach einer einmaligen Registrierung im Serviceportal service-bw.de können die Nutzerinnen und Nutzer die notwendigen Unterlagen wie Personalausweis oder den aktuellen Leistungsbescheid einfach als Foto oder Scan hochladen und mit wenigen Klicks den vollständigen Antrag stellen.

■ Das **Heilbronner Flexi-Ticket** können erwachsene Empfänger von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB II und XII) oder dem Asylbewerberleistungsgesetz beantragen. Die Gutscheine beinhalten 25 Euro monatliche Unterstützung für den Kauf eines Sahnicketts II (gültig ab 8 Uhr für das HNV-Gebiet) oder einer Monatskarte Zone A (Heilbronner Stadtgebiet) und werden mit der Post zugeschickt.

■ Mit dem **Heilbronner Familienpass** können einkommensschwache Heilbronner Familien kostenfrei Hallen- und Freibäder und das Theater besuchen sowie die dazu erforderlichen Busfahrkarten erhalten. Der Online-Antrag ist für Empfänger von Leistungen nach dem SGB II oder XII konzipiert. Das Bürgeramt meldet sich, sobald der Familienpass abholbereit ist. Andere anspruchsberechtigte Personen können einen Termin beim Zentralen Bürgeramt unter www.heilbronn.de/termine vereinbaren bzw. sich an die Stadtteil-Bürgerämter wenden.

■ Mit dem **Landesfamilienpass** und der dazu gehörigen Gutscheinkarte können Familien unentgeltlich bzw. zu einem ermäßigten Eintritt die staatlichen Schlösser, Gärten und Museen besuchen. Der Landesfamilienpass ist nicht vom Einkommen abhängig. Nähere Informationen gibt das Sozialministerium unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/landesfamilienpass>. (red)

INFO: Das einmal angelegte Konto auf www.service-bw.de kann auch für weitere Dienstleistungen genutzt werden – das Angebot wird fortlaufend ausgebaut.

Quartier für KI-Zukunft

Vier Architektorentwürfe für den Innovation Park Artificial Intelligence (Ipai)

Wie wird der KI-Hotspot im Norden Heilbronns auf den Steinäckern zukünftig aussehen? Mit der Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger eines internationalen Ideen- und Realisierungswettbewerbs gewinnt der Innovation Park Artificial Intelligence (Ipai) weiter an Kontur. Zugleich ist dies ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum neuen Stadtquartier als Hauptstandort des internationalen KI-Innovationsökosystems. Der geplante Baustart ist im Jahr 2024.

Die vier Preisträger sind Herzog & de Meuron aus Basel, MVRDV aus Rotterdam, OMA aus Rotterdam und Wulf Architekten aus Stuttgart. Sie wurden von einem knapp 50-köpfigen Preisgericht ausgewählt. Insgesamt wurden

neun Arbeiten aus vier Ländern abgegeben.

„Am Ipai-Hauptstandort Steinäcker soll ein ansprechendes Umfeld für Unternehmen, Forschungsakteure, Talente und Investoren aus aller Welt entstehen“, freut sich Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut auf einen Campus „mit modernster Infrastruktur und Testfeldern für KI-basierte Produkte und Dienstleistungen“. Von zentraler Bedeutung sei, dass der Ipai auch Maßstäbe beim Thema Nachhaltigkeit setzen werde.

„Wir befinden uns in einer spannenden Phase auf dem Weg zum international relevanten Ipai, einem Wertschöpfungszentrum für KI im Weltklasse-Format“, ergänzt Professor Reinhold R.

Geilsdörfer, Geschäftsführer der Dieter Schwarz Stiftung.

Oberbürgermeister Harry Mergel freut sich, dass Heilbronn die Heimat des Quartiers der Zukunft für KI in Europa sein dürfe. „Mich hat beeindruckt, wie die Preisträger eine optimale Verbindung von Arbeits- und Aufenthaltswelten im Ipai herausgearbeitet haben und dabei stets auch den Fokus auf die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit legten.“ (bra)

INFO: Am Dienstag, 28. März, wird der final ausgewählte Entwurf im Detail vorgestellt. In einer öffentlichen Ausstellung aller eingereichten Entwürfe können sich dann alle Interessierten im April selbst ein Bild machen. Weitere Infos unter www.ipai/steinaecker.

Ein Zeichen für
den Klimaschutz

Earth Hour am 25. März

Heilbronn beteiligt sich an der WWF Earth Hour und setzt so ein weiteres Zeichen für den Klimaschutz. Am Samstag, 25. März, wird von 20.30 bis 21.30 Uhr in tausenden Städten weltweit die Beleuchtung bekannter städtischer Gebäude und Sehenswürdigkeiten ausgeschaltet.

In Heilbronn erlischt die Fassadenbeleuchtung des Rathauses. In den vergangenen Jahren wurden auch die Beleuchtungen von Bollwerksturm und Götzenturm deaktiviert, diese sind aber derzeit aufgrund von Energiesparmaßnahmen dauerhaft deaktiviert. Auch Privatpersonen sind aufgerufen, teilzunehmen und am Aktionstag in der Earth Hour das Licht auszuschalten.

Die Stadt Heilbronn engagiert sich auch darüber hinaus für den Klimaschutz. So will sie bis zum Jahr 2035 treibhausgasneutral werden und hat hierzu mit der Fortschreibung des Klimaschutz-Masterplans ein Konzept vorgelegt. (izq)

INFO: <https://klimaschutz.heilbronn.de>.

Straßen gesperrt
in Biberach

Erschließungsarbeiten

Um die neuen Regen- und Schmutzwasserkanäle des geplanten Neubaugebiets Mühlberg/Finkenbergl in Biberach an den Vorfluter Böllinger Bach und den bestehenden Kanal in der Finkenberglstraße anzuschließen, sind Straßensperren notwendig.

Für die Arbeiten im Bereich zwischen Hallenbad und Zufahrt zum Friedhof wird die Finkenberglstraße von Montag, 27. März, bis zum 26. Mai auf wechselnden Fahrspuren halbsperrig gesperrt.

Zudem wird die Mühlbergstraße an der Brücke zur Mühlgasse von Montag, 3. April, bis 31. Juli voll gesperrt. Beide Straßen werden so zu temporären Sackgassen. (red)



Nicole Hoffmeister-Kraut, Harry Mergel (r.) und Reinhold Geilsdörfer beim ersten Besuch am Ipai-Standort im September 2021, der nun planerische Konturen annimmt. Foto: Archiv/Kimmerle

Beweissicherung an BUGA-Brücke

Stadt beantragt gerichtliches Beweisverfahren zu Mängeln am Bauwerk

Beim Bau der BUGA-Brücke über die Gleise des Hauptbahnhofs ist es zu verschiedenen Mängeln gekommen, die die Baufertigstellung und Inbetriebnahme verzögern. Nach einhelliger Auffassung ist die Standsicherheit und Nutzbarkeit der Brücke gegeben; auf längere Sicht ist jedoch die Lebensdauer der Brücke durch die Mängel herabgesetzt.

Um die Mängel am Tragwerk der Fuß- und Radwegverbindung zum Stadtquartier Neckarbogen gerichtsfest zu sichern, beantragt die Stadt

Heilbronn nun ein selbständiges Beweisverfahren beim Landgericht Heilbronn. Im Rahmen eines solchen Verfahrens beauftragt das Gericht einen neutralen Sachverständigen, der zu den Fragen, welche Mängel vorliegen, wer diese verursacht hat und wie und mit welchem Kostenaufwand diese Mängel zu beseitigen sind, ein Gutachten erstellt. In seiner jüngsten Sitzung am Dienstag, 14. März, gab der Bauausschuss grünes Licht für ein solches Verfahren. An der Fertigstellung und Inbetriebnahme wird

unabhängig davon weitergearbeitet.

Gravierende Mängel liegen am nordwestlichen Widerlager auf der Neckarbogenseite, vor, wo Risse aufgetreten sind. Zwischen der bauausführenden Arbeitsgemeinschaft einerseits und den planenden bzw. bauüberwachenden Büros andererseits herrscht Uneinigkeit darüber, ob es sich bei den vorliegenden Mängeln um Ausführungsmängel oder Planungsfehler handelt. Alle Versuche, eine Klärung herbeizuführen, sind fehlgeschlagen. (ck)

Stadtzeitung
im Internet:

[www.heilbronn.de/
stadtzeitung](http://www.heilbronn.de/stadtzeitung)

Lärmkarten liegen vor

Lärmaktionsplanung geht weiter

Dauerhafter Lärm, etwa durch Straßenverkehr, beeinträchtigt die Gesundheit. Der Gesetzgeber hat deshalb Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern und hohem Verkehrsaufkommen verpflichtet, Lärmaktionspläne mit Maßnahmen zu erstellen, die die Lärmbelastung der Bevölkerung mindern.

In Heilbronn hat dies etwa zur Einführung von Tempolimits auf mehreren Straßen, zur Erneuerung von Straßenbelägen mit lärminderndem Asphalt sowie zur Aufstellung von Lärmschutzwänden entlang der Bahnstrecke geführt.

Für die alle fünf Jahre vorgeschriebene Aktualisierung des Lärmaktionsplanes mussten neue Lärmkarten angefertigt werden. Diese Lärmkarten hat der Bau- und Umweltausschuss jetzt zur Kenntnis genommen. Auf der städtischen Webseite sind die Karten unter www.heilbronn.de/laermaktionsplan abrufbar.

„Als nächster Schritt steht nun die Erstellung einer Betroffenheitsanalyse an, die die

Lärmschwerpunkte aufzeigt“, erklärt Verena Schieting vom Planungs- und Baurechtsamt. „Anschließend beginnt die Erstellung des Lärmaktionsplans mit möglichen Maßnahmen zum Lärmschutz. Dabei wird es auch wieder eine Beteiligung der Bevölkerung geben.“ Zeitziel ist der Sommer 2024. Bis dahin soll der neue, dann vierte Lärmaktionsplan für die Stadt Heilbronn fertig gestellt werden.

Öffentlichkeitsbeteiligung bei Eisenbahnlärm

Für die Lärmkartierung der Bahnstrecken liegt die Zuständigkeit beim Eisenbahn-Bundesamt. Noch bis zum 24. April können sich alle Menschen, die sich durch Schienenlärm gestört fühlen, an der Lärmaktionsplanung an Schienenwegen des Bundes mitwirken und sich zu ihren Lärmproblemen äußern. Hierfür hat das Eisenbahn-Bundesamt die Beteiligungsplattform www.laermaktionsplanung-schiene.de freigeschaltet. (ck)

Datenprojekt gestartet

Smartes Parkraummanagement in Heilbronn

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass hinter der nächsten Kurve der ersehnte freie Parkplatz liegt? Mit dem innovativen landesgeförderten Datenprojekt DaMaSt (Datenbasiertes Management im Straßenraum) will die Stadt Heilbronn der Antwort auf diese und weitere Fragen rund um die Mobilität näherkommen. Im ersten Teilprojekt entwickelt sie dafür mit dem Fraunhofer IAO eine künstliche Intelligenz (KI), die Parkplätze voraussagen kann.

Die Basis bilden größtenteils vorhandene Mobilitäts- und Parkdaten. Dabei werden Daten zusammengeführt, auf ihre Qualität und ihren Standard geprüft und gezielt festgestellt, welche Daten für intelligentes Mobilitätscontrolling geeignet sind. So könnte das Verkehrs- und Mobilitätsmanagement nachhaltiger gestaltet und ein ganzheitliches Parkraummanagement möglich werden.

Im nächsten Schritt wird ein KI-gestützter Algorithmus entwickelt, der auf die Daten

zurückgreift und so die Parkraumverfügbarkeit im Straßenraum prognostiziert. Dies könnte weitreichende Auswirkungen haben: Der Parksuchverkehr könnte deutlich reduziert werden, der Ausbau von E-Ladeinfrastruktur ließe sich gezielter optimieren und Mikromobilitätsangebote wie E-Scooter könnten am optimalen Ort angeboten werden.

Weiteres Teilprojekt folgt

Ein zweites Teilprojekt der Stadt konzentriert sich dann auf die Einführung einer Software, die künftig eine Vielzahl von Aktivitäten rund um die Erfassung, Optimierung und Verwaltung von städtischen Straßenflächen zusammenfasst. Sperr-, Park- und Parkverbotszonen könnten so individuell nach tatsächlichem Verkehrsaufkommen eingerichtet werden. Beschwerden oder Verkehrsverstöße, etwa bei Sharing-Angeboten, ließen sich schneller auf den Grund gehen. (izq)



Die städtischen Azubis Rebekka Fröhlich, Lisa Kiefer und Elina Sinn (v.l.) präsentieren in der Stadtgärtnerei Frühjahrsblüher, die in diesen Tagen ausgepflanzt werden. Foto: Brand

Über 100 000 Frühjahrsblüher

Bunte Beete in der Innenstadt und in den Stadtteilen

Von Michael Brand

Mit Schneeglöckchen, Krokussen und Winterlingen zeigen sich derzeit schon die ersten Vorboten des Frühlings. Auf weitere Farbtupfer dürfen sich die Heilbronnerinnen und Heilbronner in den nächsten Tagen und Wochen freuen.

„Dafür investieren die Stadtgärtnerinnen und -gärtner einiges an Arbeit in die 55 000 zu setzenden Blumenzwiebeln und die fast 50 000 zu pflanzenden Frühjahrsblüher“, sagt weiß Grünflächenamtsleiter Oliver Toellner.

Derzeit erblühen Zug um Zug die Allee, die Baumbeete in der Fußgängerzone, Beete in den Parks und den Stadtteilen. Auf 2000 Quadratmetern Fläche zeigt sich dann der Frühjahrsflor, der bereits in der Stadtgärtnerei bereitsteht. Zudem werden in diesem Frühjahr 70 Kübel in der Stadt und den Stadtteilen aufgestellt, die dort auf versiegelten Flächen für bunte Farbtupfer sorgen.

Bunte Farbenpracht

„In diesem Jahr bilden Stiefmütterchen in Blautönen, weiße Vergissmeinnicht, rosafarbene Gänseblümchen und violettfarbener Goldlack den Blütenteppich, über dem sich verschiedene Tulpensorten erheben werden“, blickt Toellner voraus. Damit eine möglichst

lange Blütezeit gewährleistet ist, werden sowohl frühe als auch späte, lilienblütige, gefüllte und einfachblühende Tulpen gepflanzt, die dann in den Farben violett, rosa, orange und weiß über den Beeten thronen werden.

Ein kleiner Wermutstropfen sind allerdings die im Herbst gepflanzten Stiefmütterchen,

aus Kräutern der heimischen Mischung „Wildblüten für Garten und Balkon“ von der bundesweiten Kampagne „Tausende Gärten – Tausende Arten“ zum Erhalt der Artenvielfalt, mit der die Stadt kooperiert.

„Im August 2022 standen Karde, Knautie und Glockenblume grün im ausgedorrten Rasen - und das, ohne gegossen worden zu sein“, sagt Projektbetreuerin Susanne Toellner. „Den Winter über konnten Vögel von den ersten Samen fressen und Insekten in den Stängeln überwintern.“

Da die Arten der Saatgutmischung größtenteils mehrjährig sind, ist die volle sommerliche Blüte allerdings erst ab dem zweiten und dritten Standjahr zu erwarten. Ab Mai werden Schilder im Wertwiesenspark, im Campuspark und am Friedensplatz die ökologischen Zusammenhänge rund um die Blühflächen erläutern und vermitteln, wie man diese anlegt.

„Wem Bienen, Schmetterlinge und Vögel auch privat am Herzen liegen, kann Wildblütenkräuter im Garten und auf dem Balkon ansäen“, so Projektleiterin Toellner. Solange der Vorrat reicht, verteilen die Bürgerämter und die Tourist-Information in der Kaiserstraße 17 die Saatguttütchen gratis.

INFO: Weitere Informationen gibt es online unter www.heilbronn.de/Insektenvesper.



Saatgut für kleine Blühflächen gibt es für alle Interessierten kostenfrei, solange der Vorrat reicht. Abb.: Stadt

die in diesem Winter gelitten haben, berichtet Toellner: „Das feuchte und zu warme Wetter hat leider Pilzkrankheiten begünstigt, so dass wir an einigen Stellen noch einmal nachgepflanzt werden müssen.“

Blühflächen für die Artenvielfalt

In einigen Parks haben die städtischen Gärtner im vergangenen Frühjahr zudem Blühflächen angelegt. Diese bestehen

Neue Stühle fürs Schießhaus

Ausschuss gibt Mittel frei

Das Schießhaus erhält eine neue Bestuhlung. Der Wirtschaftsausschuss gab jetzt die Mittel in Höhe von 36 000 Euro frei. Bestellt werden damit 120 moderne Stühle in weißer Holzoptik mit verchromtem Stahlkufengestell.

Die vorhandene Bestuhlung im Schießhaus mit seinem stuckverzierten Festsaal entspricht mittlerweile nicht mehr den gängigen Vorschriften des Arbeitsschutzes. Bei der Auswahl der neuen Stühle waren daher nicht nur Sitzkomfort, Aussehen, Lebensdauer und Preis, sondern auch eine körperschonende Handhabung durch eine Person und eine gute Stapelbarkeit wichtig.

Das Schießhaus wurde von 1769 bis 1771 im Rokokostil errichtet und überstand unversehrt den Zweiten Weltkrieg. Heute bietet es den festlichen Rahmen für Konzerte sowie öffentliche und private Veranstaltungen. Das Standesamt Heilbronn bietet hier auch Trauungen an. (ck)

Kontrollen werden fortgesetzt

Jahresbilanz der städtischen Geschwindigkeitskontrollen 2022 – Rund 63 000 Mal hat es geblitzt

Die höchste Geschwindigkeitsüberschreitung des Jahres 2022 hat das städtische Ordnungsamt in der Neckarsulmer Straße geahndet: Obwohl nur Tempo 80 erlaubt ist, raste dort ein Fahrzeugführer mit 164 km/h am Messgerät vorbei – also mit mehr als doppelt so viel wie erlaubt ist.

Die erappte Person erhielt eine Geldbuße in Höhe von 1473,50 Euro und musste für drei Monate auf ihren Führerschein verzichten. Zusätzlich wurden zwei Punkte im Fahrleistungsregister des Betroffenen eingetragen.

Beispiele wie dieses zeigen, dass städtische Geschwindigkeitskontrollen unverändert notwendig sind. „Zu schnelles Fahren und nicht angepasste Geschwindigkeit gehören nach wie vor zu den Hauptursachen schwerer Verkehrsunfälle“, betont Bürgermeisterin Agnes Christner. „Deshalb werden wir die Kontrollen konsequent im gesamten Stadtgebiet fortsetzen.“



Die überwiegende Mehrheit der 2022 geblitzten Fahrerinnen und Fahrer fuhr nur geringfügig zu schnell und musste dafür ein Verwarnungsgeld zwischen 20 und 55 Euro zahlen. Foto: Brand

Besonderes Augenmerk legt das Ordnungsamt dabei auf polizeilich ausgewiesene Unfallschwerpunkte und besondere Gefahrenstellen. Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung werden bei der Messstellenauswahl ebenfalls berücksichtigt. 52,4 Prozent der mobilen Kontrollen wurden 2022 in Tempo-30-Bereichen vorgenommen, weitere

16,1 Prozent in Tempo-40-Bereichen.

Rund 63 000 Mal hat es geblitzt

Insgesamt ergibt die Jahresbilanz folgendes Bild: 62 958 Fahrzeugführerinnen und -führer hat das Ordnungsamt bei Tempokontrollen geblitzt, 358 mussten ihren Führerschein abgeben.

23 954 Fahrerinnen und Fahrer wurden dabei bei mobilen Kontrollen erappt, weitere 24 232 an festinstallierten Geschwindigkeitsmessgeräten, besser bekannt als Blitzersäulen oder Starenkästen. Zusätzliche 14 772 Fahrzeuge wurden durch die beiden städtischen Blitzer-Anhänger, die sogenannten Enforcement Trailer erfasst. (bra)

AUS DEN STADTEILEN

VORORT

Bezirksbeiräte tagen

Horkheim Am Freitag, 24. März, 17 Uhr, Sitzungssaal des Bürgeramts, Schleusenstraße 18, stehen beim Bezirksbeirat die Anträge zum städtischen Haushaltsplan 2024 auf der Tagesordnung. (bra)

Sontheim Am Dienstag, 28. März, 19 Uhr, Aula des Justinus-Kerner-Gymnasiums, berät der Bezirksbeirat seine Haushaltsanträge. (bra)

Biberach Am Mittwoch, 29. März, 19 Uhr, berät der Bezirksbeirat im Sitzungssaal des Bürgeramts, Am Ratsplatz 3, ebenfalls seine Hausanträge. Zudem auf der Agenda: die Verpflichtung eines neuen Mitglieds, die Verkehrssituation sowie die Personalsituation in den Kindergärten. (bra)

Straßensperrung

Sontheim Im Rahmen der Erschließung des Sontheimer Neubaugebietes Klingenäcker ist der Kreuzungsbereich Hermann-Wolf-Straße/Parkstraße bis voraussichtlich 6. April voll gesperrt. (red)

Spielplatz Fischerheim

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung liegen vor

Der Kinderspielplatz Fischerheim am Neckarradweg in Sontheim bekommt neue Spielgeräte und wird gleichzeitig erweitert. In die Pläne, die jetzt im Bau- und Umweltausschuss vorgestellt wurden, flossen auch Ergebnisse der vorangegangenen Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Spielplatzes ein.

Passend zum Namen Fischerheim wird es unter anderem ein Kombispielgerät in Form eines Haifisches geben, auf dem Kinder klettern, rutschen und balancieren können. Ergänzend sind eine neue Doppelschaukel und eine Tischtennisplatte geplant sowie ein separater Kleinkindbereich mit Sand, eine Mini-Nestschaukel und eine Kleinkind-Rutsche.

Zudem sollen die Gehwege saniert oder zurückgebaut und das Bepflanzungskonzept angepasst werden. Neue Sitzmöglichkeiten runden die Neugestaltung ab, auch werden zusätzliche Fahrradständer

aufgestellt. Um die Unfallgefahr für Kinder durch den angrenzenden Radweg zu verringern, wird ein Zaun installiert und die Einsicht in den Spielplatz verbessert.

Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft

Im Rahmen der Spielplatz-Neugestaltung waren auch die Bürgerinnen und Bürger gefragt. In einer Online-Beteiligung über das Beteiligungsportal wirsind.heilbronn.de konnten sie im Januar ihre Anregungen und Ideen mitteilen. Die Ergebnisse flossen in den Entwurf ein: So wünschten sich die Teilnehmenden eine Kleinkindrutsche und eine Partnerschaukel. Ein gewünschtes Trampolin wird auf einem anderen Sontheimer Spielplatz errichtet. Auch Schatten-Sitzplätze werden nun realisiert.

Baustart wird voraussichtlich im Juni sein, ab Frühjahr 2024 soll der Spielplatz Fischerheim fertig sein. (sb)



Auch neue Fenster fürs Bürgeramt wünscht sich der Frankenbacher Bezirksbeirat in seinen Haushaltsanträgen. Foto: Allinger

Breites Spektrum

21 Haushaltsanträge aus Frankenbach

Insgesamt 21 Haushaltsanträge und zwei Prüfanträge zum städtischen Haushalt 2024 hat der Bezirksbeirat Frankenbach gemeinsam beschlossen.

Dazu gehören Finanzmittel zur Verlängerung der Saarlandstraße und zur Feldwegeunterhaltung sowie Geld für Sanierungsmaßnahmen in der Gemeinde- und Leintalsporthalle sowie im Bürgeramt.

Weiter auf dem Wunschzettel: Geld für alternative

Bestattungsformen, Trinkbrunnen an den Spielplätzen, ein „Offener Bücherschrank“, ein Kletternetz für die Grundschule oder auch Hinweisschilder mit QR-Codes an historischen Gebäuden. Gefordert wird ferner die Fortführung des Ackerlandstreifenprogramms oder Maßnahmen, die Autofahrer an Tempo 30 im Riedweg erinnern. Und nicht zuletzt: ein eigener Stadtteilhaushalt mit zehn Euro pro Einwohner. (bra)

Wellcome-Engel tragen durch die Zeit

Sabrina Schweizer greift seit vergangenem Sommer einer Familie mit Baby unter die Arme

Von **Verena Ferguson**

Jede frischgebackene Mutter kennt das: Das Neugeborene weint, das kleine Geschwisterchen quengelt, der Hund muss raus und die Wäsche hängt sich auch nicht von selbst auf. Der ganz normale Wahnsinn mit Kind und Kegel.

Um solche Mehrfachbelastungen ein Stück weit abzufedern, gibt es seit 2009 das Wellcome-Projekt beim Haus der Familie in Heilbronn. Im Stadt- und Landkreis unterstützen

derzeit zwölf Ehrenamtliche rund 20 Familien im ersten Jahr nach der Geburt eines Kindes.

Praktische Hilfe für junge Eltern

„Wirklich alle Eltern, die sich Unterstützung wünschen, können sich an uns wenden“, ermutigt Koordinatorin Petra Ehmann-Lang. „Egal in welcher sozialen und finanziellen Situation sie sind.“

Viele Paare sind heute bei der Kindererziehung auf sich gestellt, leben weit weg von

den Großeltern, Nachbarschaften sind häufig anonym. Diese Lücke versuchen die Ehrenamtlichen ein Stück weit zu schließen. Ein bis zwei Mal pro Woche kommen sie zum Hausbesuch.

„Unsere ehrenamtlichen Wellcome-Engel möchten entlasten, bevor es zu einer Überforderung kommt“, betont Beate Bindereif-Mergel, Geschäftsführerin im Haus der Familie, den präventiven Projektansatz.

Wie die Zeit genutzt wird, ist individuell

Eine der Wellcome-Engel ist Sabrina Schweizer. Die Mutter zweier Söhne im Teenageralter wollte einer jungen Familie Zeit und Unterstützung schenken und entschloss sich vergangenes Jahr zu einem Ehrenamt bei Wellcome. Einmal pro Woche fährt sie für zwei bis drei Stunden zu „ihrer“ Familie.

„Was dann passiert, ist immer situationsabhängig: Mal kümmere ich mich ums Baby, bei einem anderen Besuch spiele ich mit dem großen Bruder, wieder ein anderes Mal gehen wir alle zusammen spazieren“, erzählt die 37-Jährige.



Den Kinderschuhen entwachsen: Wellcome gibt es seit 21 Jahren. Seit 14 Jahren auch in Heilbronn. Foto: wellcome/C. Niemann

Sie teilt ihre Erfahrungen mit der jungen Mutter. „Das können auch mal Tipps für ein schnelles, aber gesundes Mittagessen sein.“

Die Rückmeldung, die sie von der Familie bekommt, freut und motiviert sie. Ihr Besuch trage sie durch die Woche, habe ihr die Mutter beim letzten Mal gesagt, sagt Schweizer lächelnd.

Und so wird Sabrina Schweizers erste Familie, die sie ehrenamtlich begleitet, sicher nicht die letzte sein. „Ich

fühle mich mit dem Ehrenamt und der Begleitung durch das Haus der Familie sehr wohl“, resümiert sie.

INFO: Wer auf das Wellcome-Angebot vom Haus der Familie zurückgreifen möchte oder sich ehrenamtlich im Wellcome-Team engagieren möchte, kann sich an Koordinatorin Petra Ehmann-Lang wenden, Telefon: 07131 27692-30. Immer montags ist sie von 14 bis 16 Uhr telefonisch erreichbar. Bewerbungen an: heilbronn@wellcome-online.de



Wellcome-Engel Sabrina Schweizer (r.) und Projektkoordinatorin Petra Ehmann-Lang vom Haus der Familie. Foto: Ferguson

blickpunkt HEILBRONNER STIFTUNGEN

Kreative Ideen gesucht

Bis 30. April: Mitmachen bei „spiel mich! Heilbronn“

Wer traut sich zu, ein Klavier künstlerisch ansprechend zu gestalten, das dann in der Heilbronner Innenstadt zum Musizieren für Jedermann steht? Genau hierfür werden jetzt Interessierte gesucht.

Die Aktion „spiel mich! Heilbronn“ war bereits viermal eine sehr erfolgreiche Sommeraktion der Heilbronner Bürgerstiftung und ihrer Projekt-Partner Stadt Heilbronn und Klavier Kern. In diesem Jahr werden die Klaviere vom 12. Juli bis zum 15. August bespielt werden können, teils auch in den aktuell geplanten „Sommerzonen“.

Die Bürgerstiftung hat hierzu einen neuen Gestaltungswettbewerb ausgeschrieben. Gesucht werden kreative Personen, Gruppen oder Schulklassen, die ein

außergewöhnliches Klavier gestalten. Teilnahmeberechtigt sind alle, die in Heilbronn wohnen, zur Schule gehen, studieren oder arbeiten. Jede Art von Gestaltung ist möglich, solange das Klavier bespielbar bleibt. Die Klaviere werden bei den Künstlerinnen und Künstlern angeliefert und abgeholt. Für die Gestaltung stehen pro Klavier 200 Euro zur Verfügung. Alle Entwürfe werden online sowie auf Social Media veröffentlicht. (red)

INFO: Einsendeschluss für Bewerbungen ist Sonntag, 30. April, per E-Mail an: geschäftsstelle@heilbronner-buergerstiftung.de. Eine Jury wählt acht Entwürfe aus. Die Gestaltung der Klaviere erfolgt vom 12. Mai bis 10. Juli. Weitere Infos gibt es unter www.heilbronner-buergerstiftung.de.

Erneut Gütesiegel für Bürgerstiftung

Qualität und Transparenz

Die Heilbronner Bürgerstiftung hat erneut das Gütesiegel für Bürgerstiftungen erhalten. Sie gehört damit zu den 263 Bürgerstiftungen, die nach einer Prüfung durch eine fachkundige Jury offiziell das Gütesiegel tragen dürfen. Das Gütesiegel für Bürgerstiftungen steht für Qualität und Transparenz im lokalen bürgerschaftlichen Engagement und wird seit 2003 vom Bundesverband Deutscher Stiftungen vergeben.

Für Stiftende und Spendende bedeutet das Siegel eine Sicherheit, dass die ausgewählte Stiftung auch entsprechend ihrer Vorgaben handelt und ordentlich mit den Mitteln umgeht. (red)

INFO: Details zu Projekten und Förderungen finden Interessierte online unter www.heilbronner-buergerstiftung.de.



Einen Scheck über 10000 Euro

hat Timo Wachter, Vorstandsmitglied der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall, an Karl Schäuble, Vorstandsvorsitzender der Heilbronner Bürgerstiftung, im Rahmen des Benefizkonzertes von „Hohenlohe Brass“ in der Kilianskirche übergeben. „Für den Heilbronner Raum haben wir keine

eigene Stiftung“, sagte Wachter. „Deshalb ist es uns eine Herzensangelegenheit, die vielfältigen gemeinnützigen Projekte der Heilbronner Bürgerstiftung mit unserer Spende zu unterstützen.“ Das Konzert selbst erbrachte noch weitere rund 3700 Euro an Spenden. (red/Foto:Bürgerstiftung)

Zuschauer kehrten wieder zurück

Kulturausschuss – Theater Heilbronn stellt vorläufigen Jahresabschluss 2022 vor

Voriges Jahr ist das Theater Heilbronn nach rund zwei Jahren Pandemie Schritt für Schritt in Richtung Normalität zurückgekehrt. Darüber informierte Intendant Axel Vornam den Kulturausschuss mit der Präsentation des vorläufigen Jahresabschlusses 2022.

So durften die Theater ihre Spielstätten von Januar bis Mitte März 2022 nur zu 50 Prozent auslasten. Ab dem zweiten Quartal kamen die Zuschauer auch wegen der weiter

bestehenden Maskenpflicht nur langsam wieder zurück.

Entsprechend gab es Einbußen bei den Zuschauerzahlen: Besuchten vor Corona im Schnitt 165.000 Zuschauer das Theater Heilbronn, waren es 2020 nur 38.931 und 2021 nur noch 31.916. Insofern ist die Zahl von 111.450 Zuschauern im Jahr 2022 als solides Niveau und deutlicher Konsolidierungsschritt zu werten. Die Auslastung lag bei 65,9 Prozent.

Um den Haushalt ausgeglichen zu gestalten, musste das Theater Heilbronn 2022 über 210.000 Euro aus seinen Rücklagen entnehmen. Die noch verbleibenden Rücklagen liegen bei rund 824.000 Euro.

Umso erfreulicher sei es, so Vornam, dass die im März 2022 eröffnete Spielstätte Salon3 sich gleich großer Beliebtheit erfreute. Dieser Ort wird hauptsächlich für alle theaterpädagogischen Aktivitäten und Programme genutzt. (red)



„Gib Stoff!“ heißt die neue Mitmach-Ausstellung

im Museum im Deutschhof, die am Samstag, 1. April, bis Ende Juli zum Besuch einlädt. Im Mittelpunkt steht die Wanderausstellung des Rüsselsheimer

Stadt- und Industriemuseums, die eigens um einen neu konzipierten Bereich zur Heilbronner Textilgeschichte ergänzt wurde. Hinzu kommt

ein großes Begleitprogramm. Weitere Infos: <https://museen.heilbronn.de>. (bra/Foto: Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim/Frank Möllenberg)

mitGERÄTSELT

Darf der Mensch „Gott“ spielen?

Zweimal zwei Karten zu gewinnen

Mit „Gott“ steht im Theater Heilbronn ein existentielles Thema zur Debatte: Sterbehilfe – mit all ihrem Für und Wider. Zweimal zwei Karten für die Aufführung am Freitag, 14. April, 19.30 Uhr, kann gewinnen, wer weiß, wer der Autor des Schauspiels ist.

Einsendeschluss ist am Dienstag, 28. März: Stabsstelle Kommunikation, Marktplatz 7,

74072 Heilbronn, E-Mail: kommunikation@heilbronn.de. Teilnahmebedingungen: www.heilbronn.de/mitgeraetselt_atb

Zwei Karten für die samstägliche Stadtführung „City Tour“ hat Susanne Knobloch gewonnen. Sie wusste, dass Hans Seyfer den Hochaltar der Kilianskirche geschnitzt hat. (bra)

Soiree zum 100. Geburtstag

Herbert Asmodi

Zu seinem 100. Geburtstag würdigt das Literaturhaus am Donnerstag, 30. März, 19 Uhr, den Heilbronner Schriftsteller, Dramatiker und Drehbuchautor Herbert Asmodi (1923-2007) in einer Soiree. OB Harry Mergel begrüßt die Gäste, unter ihnen Asmodis Tochter Katja Kaiser und sowie Bernd Schmidt, Verlagsleiter des Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH. (red)

INFO: Der Eintritt ist frei. Anmeldung: diginights.com/literaturhaus

terminPLANER

Theater

Theaterkasse unter Telefon 07131 56-3050

BEKENNTNISSE DES...

... Hochstaplers Felix Krull. Schauspiel nach dem Roman von Thomas Mann. 23. und 28. März, 19.30 Uhr, Großes Haus.

HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler. Freitag, 24. März, 20 Uhr, Salon3.

NIPPLEJESUS

Schauspiel von Nick Hornby. Samstag, 25. März, 20 Uhr, Salon3.

GOTT

Schauspiel von Ferdinand von Schirach. 29. März, 2. und 4. April, 19.30 Uhr, Großes Haus.

RUSALKA

Oper von Antonín Dvořák. Donnerstag, 30. März, 19.30 Uhr, Großes Haus.

SUNSET BOULEVARD

Musical von Andrew Lloyd Webber, Don Black und Christopher Hampton. 31. März und 1. April, 19.30 Uhr, Großes Haus.

Städtische Museen

FAMILIEN-ENTDECKUNGSTOUR
Kunst Stoff. Textil als künstlerisches Material. Samstag, 25. März, 15 Uhr, Kunsthalle Vogelmann.

KUNSTTOUR FÜR FAMILIEN

Skulpturen in der Innenstadt. Sonntag, 26. März, 10 Uhr, Museum im Deutschhof.

FÜHRUNG

Kunst Stoff. Textil als künstlerisches Material. Donnerstag, 30. März, 17.30 Uhr, Kunsthalle Vogelmann.

VERNISSAGE

Gib Stoff mit Modenschau. Samstag, 1. April, 11 Uhr, Museum im Deutschhof.

Stadtbibliothek

FRÜHLINGSBASTELN

Für Kinder von 4 bis 6 Jahren. Mittwoch, 29. März, 15 Uhr, Stadtteilbibliothek Böckingen.

WORKSHOP

English Writing. Samstag, 1. April, 13.30 Uhr, Bibliothek LIV.

Literaturhaus

Anmeldung unter www.diginights.com/literaturhaus

LESUNG

Robert Menasse: Die Erweiterung. Donnerstag, 23. März, 19 Uhr, Trappenseeschlösschen.

LESUNG

Juri Andruchowytch: Radio Nacht. Dienstag, 28. März, 19 Uhr, Trappenseeschlösschen.

SPUREN-LESE

Alexander Estis, Brigitte Fritz-Kador: Ukrainisch-deutsche Literaturgeschichte(n). Dienstag, 4. April, 19 Uhr, Trappenseeschlösschen.

Dies & Das

ARTHAUS EXTRA

Schweigend steht der Wald. Montag, 27. März, 18 Uhr, Kinostar Arthaus.

FÜHRUNG

City Tour 2.0 – Tradition und Innovation in der Wissensstadt. Dienstag, 28. März, 16 Uhr, TUM Tower, Bildungscampus 2.

FÜHRUNG

Der Theresienturm. Freitag, 31. März, 16 Uhr, Theresienwiese.

SIGHTSEEINGBUS

Hop-On-Hop-Off. 1. und 2. April, 10.30, 12.30 und 14.30 Uhr, ab IBIS-Hotel.

MAGIE DER STIMMEN

Mit verkaufsoffenen Sonntag. 2. April, 13 Uhr, Innenstadt.



Der Deutsch-Holländische Stoffmarkt gastiert am Samstag, 1. April, 10 Uhr, in der Unteren Neckarstraße. Foto: Expo Event GmbH

Girls' und Boys' Day

Jetzt anmelden für den 27. April

Die Stadt Heilbronn beteiligt sich am Donnerstag, 27. April, am bundesweiten Girls' und Boys' Day, bei denen Schülerinnen und Schüler in Berufe hineinschnuppern können, die auf den ersten Blick oftmals noch dem jeweils anderen Geschlecht zugeordnet werden.

Alle interessierten Mädchen können sich bis Donnerstag, 20. April, unter www.girls-day.de/radar bewerben. Für die Jungs gilt dieselbe Anmeldefrist auf der Internetseite www.boys-day.de/radar.

Für die Mädchen gibt es bei der Stadt Heilbronn eine Vielzahl an Berufen zu entdecken,

etwa den Gärtnerberuf oder die Tätigkeit im Bereich der Informationselektronik. Auch können Interessierte hinter die Kulissen von Theater und Berufsfeuerwehr blicken. Die Teilnahme ist ab Klasse 7 möglich.

Bei den Jungs freuen sich insgesamt 36 städtische Kindertageseinrichtungen auf Interessenten, die hier Einblicke in die pädagogische Arbeit erhalten, den Arbeitsalltag kennenlernen und wichtige Infos rund um den Erzieherberuf bekommen können. Mit Einwilligung der Eltern können bereits Jungen ab Klasse 5 teilnehmen. (bra)



Ein Publikumsmagnet für die gesamte Region ist am Sonntag, 2. April, die Veranstaltung „Magie der Stimmen“ in der Heilbronner Innenstadt. Foto: Heilbronn Marketing GmbH/Jürgen Häffner

Appell an Hundehalter

Häufchen beseitigen, teilweise Leinenpflicht

Mit dem beginnenden Frühling verbringen auch zahlreiche Hundehalter wieder mehr Stunden mit ihren vierbeinigen Freunden an der frischen Luft. Damit das Zusammenleben von Mensch und Tier dabei möglichst unbeschwert bleibt, informiert das städtische Ordnungsamt über entsprechende Regelungen der Polizeiverordnung der Stadt Heilbronn.

Ein Beispiel: Hundekot. Hier besagt die Polizeiverordnung, dass Hunde ihre Notdurft nicht auf öffentlichen Straßen, Gehwegen oder anderen öffentlichen Verkehrsflächen verrichten dürfen. Dennoch dort abgelegten Hundekot müssen Halter sofort beseitigen und im privaten Restmüll entsorgen. Dies gilt auch für öffentliche Grün- und Erholungsanlagen, Spiel- und Sportplätze sowie fremde Vorgärten.

Zudem gilt die Beseitigungspflicht zum Schutz von Lebensmitteln und Nutztieren auch für landwirtschaftlich genutzte

Flächen wie Äcker, Wiesen und Flächen, die dem Garten-, Obst- und Weinbau dienen.

Leinenpflicht in verschiedenen Bereichen

Darüber hinaus erinnert das Ordnungsamt daran, dass in verschiedenen Bereichen der Stadt eine Leinenpflicht für Hunde besteht. Die Polizeiverordnung schreibt vor, dass Hunde im Innenbereich, auf öffentlichen Straßen, Märkten, an Haltestellen, bei Menschenansammlungen sowie in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen immer an der Leine – nicht länger als zwei Meter – zu führen sind.

Auch über die verbindlichen Leinenpflichten hinaus werden alle Hundehalter gebeten, ihre Tiere beim Spaziergang in Feldern, Wiesen und Weinbergen möglichst anzuleinen. Das gilt vor allem im Frühjahr und Frühsommer: Denn dies ist eine Zeit, in der sehr viele Wildtiere Junge haben. (red)

abfallAKTUELL

Altpapiersammlung

Am Samstag, 25. März, findet in folgenden Stadtteilen eine Bündelsammlung für Altpapier statt:

■ Neckargartach

Sammler: SV Heilbronn am Leinbach

■ Frankenbach

Sammler: ASV Heilbronn

Gesammelt werden Kartonage, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Prospekte, Kataloge und ähnliche Papiere, mit einer Paketschnur gebündelt. Bitte keine Kunststofftüten zum Verpacken verwenden.

Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr am Straßenrand bereitliegen. (red)

Musik liegt in der Luft

„Magie der Stimmen“ – 900 Sängerinnen und Sänger in der Innenstadt

Mit „Magie der Stimmen“ wird am Sonntag, 2. April, die ganze Heilbronner Innenstadt zur Bühne: Auf vier großen Bühnen und in der Hafemarktspassage erklingt zwischen 13 und 18 Uhr das musikalische Großereignis, veranstaltet von der Heilbronn Marketing GmbH (HMG) und dem Chorverband Heilbronn. Zudem findet der erste verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr statt.

Seit nunmehr zehn Jahren besteht die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Chorverband Heilbronn und zunächst der Stadtinitiative,

mittlerweile der HMG. „Damals sind wir mit 16 Chören und 500 Sängerinnen und Sängern gestartet. Dieses Jahr erwarten wir eine Rekordbeteiligung von 37 Chören mit insgesamt über 900 Sängerinnen und Sängern. Von Klassik bis Pop ist alles dabei“, freut sich Steffen Schoch, Geschäftsführer der Heilbronn Marketing GmbH.

Sie heißen unter anderem AcaAction, Arcobaleno, Chorteam 2000, Singout oder Ohrwurm. Auch die drei- bis sechsjährigen Singzwerge freuen sich schon auf ihren großen Auftritt.

Auch das Einkaufen wird an diesem Sonntag zum Erlebnis. Der Handel hat von 13 bis 18 Uhr geöffnet und um 14.45 Uhr gibt es eine Modenschau in der Kirchbrunnenstraße.

Bereits am Samstag erwartet die Besucher der Innenstadt eine Auto-Ausstellung, sowie ein gastronomisches Angebot auf dem Kiliansplatz und am Hafemarktturm. Am Sonntag gibt es alles für das leibliche Wohl dann auch auf dem Marktplatz.

INFO: Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es unter www.heilbronn.de/veranstaltungen.

Mit Bus und Bahn zum Schiff

HNV und Neckarschiffe

Die Fahrkarte für die Neckarschiffe gilt am Geltungstag ab sofort auch als Ticket für alle Verkehrsmittel im Heilbronner Hohenloher Haller Nahverkehr (HNV).

Dieses neue Kombiticket bringt zusätzliche Flexibilität für die Gäste der beiden Schiffe „Neckar-Perle“ und „Neckar-Fee“ des Neckar-Käpt'n. Es muss nicht die gesamte Hin- und Rückfahrt per Schiff auf dem Neckar zurückgelegt werden. So sind sehenswerte Städte per Zug oder S-Bahn perfekt an die Schiffsroute und Anlegestellen der Neckarschiffe angebunden. (red)

INFO: www.h3nv.de

Tipps fürs Deutsch-Abi

Kostenfreie Vorträge zu den Pflichtlektüren im Livestream

Auch in diesem Jahr bieten das Literaturhaus und das Abendgymnasium am Kolping Bildungszentrum in Kooperation mit der Akademie für Innovative Bildung und Management kostenfrei mehrere Vorträge zu den Pflichtlektüren für das Abitur 2023 im Fach Deutsch an den allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien an:

■ Montag, 27. März, 18 Uhr: Prof. Dr. Arnd Beise (Universität Fribourg): Ein Drama, das es nicht gibt und trotzdem ein Klassiker ist. Über Georg Büchners „Woyzeck“.

■ Freitag, 31. März, 18 Uhr: PD Dr. Katja Kauer (Universität

Tübingen): Juli Zehs „Corpus Delicti“: Science-Fiction-Roman oder Gegenwartsdiagnose?

■ Montag, 3. April, 18 Uhr: Prof. Dr. Tom Kindt (Universität Fribourg): Spiel des Lebens. Franz Kafka: „Der Verschollene“ und Thomas Mann: „Felix Krull“.

Diese Vorträge finden als Livestream statt, über die Chatfunktion sind Fragen möglich. Zudem stehen ab Dienstag, 4. April, die im Vorjahr gehaltenen Vorträge ohne Chatfunktion zur Verfügung. (red)

INFO: www.literaturhaus.heilbronn.de

Haushaltssatzung der Stadt Heilbronn für das Haushaltsjahr 2023

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 22.12.2022 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

	2023 (EUR)
1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen	
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	576.947.400
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	602.899.300
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-25.951.900
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	5.056.900
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	5.056.900
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	-20.895.000
2. im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen	
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	558.822.000
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	576.214.400
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	-17.392.400
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	29.016.600
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	64.694.000
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-35.677.400
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-53.069.800
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	400.000
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	-400.000
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-53.469.800

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 EUR.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 70.721.600 EUR.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 80.000.000 EUR.

§ 5 Steuersätze

1. In der Satzung zur Festsetzung des Hebesatzes der Gewerbesteuer vom 17.11.2016 ist in § 2 der Hebesatz auf 420 v.H. der Steuermessbeträge festgesetzt.

2. In der Satzung über die Erhebung der Grundsteuer vom 20.12.2012 / 19.12.2016 sind in § 2 die Hebesätze wie folgt festgesetzt:
- für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 330 v. H.
 - für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 450 v. H.

Heilbronn, den 22.12.2022

Bürgermeisteramt

gez.

Harry Mergel

Oberbürgermeister

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlass vom 16.03.2023 nach § 121 Abs. 2 GemO i.V. m. § 81 Abs. 2 GemO die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat am 22. Dezember 2022 beschlossenen Haushaltssatzung für das Jahr 2023 bestätigt.

Für das Haushaltsjahr 2023 wurde genehmigt:

Der in § 3 der Haushaltssatzung auf 70.721.600 EUR festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen) gemäß § 86 Abs.4 GemO in Höhe von 59.847.200 EUR. Der Differenzbetrag bedarf keiner Genehmigung, da nach dem aktuellen Finanzplan in den Folgejahren, zu deren Lasten diese Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt wurden, insoweit keine Kreditaufnahmen vorgesehen sind.

Weitere genehmigungspflichtige Bestandteile sind in der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 nicht enthalten.

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023 (einschl. Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2022 – 2026) ist in der Zeit vom 23. März 2023 bis 31. März 2023, je einschließlich, in Heilbronn im Rathaus, Marktplatz 7, im Foyer des 4. OG während der üblichen Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Hinweis

Eine Satzung, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen ist, gilt ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Heilbronn unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 dieses Hinweises geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 dieses Hinweises genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 GemO)

Stadt Heilbronn
-Stadtkämmerei-

Öffentliche Zustellungen

Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Für Herrn [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Für Herrn [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

Öffentliche Zustellungen

[REDACTED]

Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.43, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Sabolic. Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung

Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

Öffentliche Zustellung

Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

10 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Dornfeld, Zimmer 101, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Da eine Zustellung ins Ausland nicht möglich ist oder keinen Erfolg entspricht, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 i. V. m. §

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Immer aktuell - die städtische Webseite www.heilbronn.de

- Stellenbörse der Stadt Heilbronn
- Bürgerservice von A bis Z
- Betreuungsangebote für Kinder
- Heilbronn-Newsletter

Stadt Heilbronn - Satzung über die Freigabe von Ladenöffnungszeiten an Sonntagen im Jahr 2023 im Stadtgebiet Heilbronn

vom 17.01.2023

Aufgrund von § 8 und § 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) vom 14.02.2007 (GBl. S. 135), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.11.2017 (GBl. S. 631), i. V. m. § 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert am 19.06.2018 (GBl. S. 221), hat der Gemeinderat der Stadt Heilbronn am 16.02.2023 folgende Satzung über die Freigabe von Ladenöffnungszeiten an Sonntagen im Jahr 2023 beschlossen:

§ 1

Verkaufsoffener Sonntag und Geltungsbereich anlässlich einer Veranstaltung des Gewerbe- u. Handelsvereins Böckingen e. V.

- (1) Der Sonntag, an dem abweichend von § 3 Abs. 2 Nr. 1 LadÖG Verkaufsstellen aus Anlass von örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen geöffnet sein dürfen (verkaufsoffener Sonntag), wird wie folgt bestimmt:

Sonntag, 19. März 2023, anlässlich der Veranstaltung „Böckinger Seeräubertag“.
- (2) Die Offenhaltung von Verkaufsstellen wird dabei auf folgende Straßenzüge beschränkt:

- 1. Großgartacher Straße, Klingenberg Straße, Ludwigsburger Straße, Neckargartacher Straße und
- 2. Albert-Schäffler-Straße, August-Mogler-Straße, Hahnstraße, Kanalstraße, Lämmlinstraße, Mittlerer Weg, Reinerstraße, Schuchmannstraße, Wilhelm-Leuschner-Straße.

§ 2

Verkaufsoffene Sonntage und Geltungsbereich anlässlich Veranstaltungen der Stadtinitiative Heilbronn e. V.

- (1) Die Sonntage, an denen abweichend von § 3 Abs. 2 Nr. 1 LadÖG Verkaufsstellen aus Anlass von örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen geöffnet sein dürfen (verkaufsoffene Sonntage), werden wie folgt bestimmt:
 - a) Sonntag, 02. April 2023, anlässlich der Veranstaltung „Magie der Stimmen“,
 - b) Sonntag, 10. September 2023, anlässlich der Veranstaltung „Weindorf“

- c) Sonntag, 08. Oktober 2023, anlässlich der Veranstaltung „Jazz und Einkauf“.
- (2) Die Offenhaltung von Verkaufsstellen erstreckt sich beim Buchstaben
 - a) auf den Bezirk Heilbronn sowie den Straßenzug „Im Neckargarten“ im Bezirk Neckargartach,
 - b) auf die Bezirke Heilbronn und Böckingen sowie den Straßenzug „Im Neckargarten“ im Bezirk Neckargartach
 - c) auf die Bezirke Heilbronn und Böckingen sowie den Straßenzug „Im Neckargarten“ im Bezirk Neckargartach.

§ 3

Festsetzung von Verkaufsoffenen Sonntagen durch Allgemeinverfügung im laufenden Jahr

- (1) Sofern im laufenden Jahr weitere verkaufsoffene Sonntage beantragt werden, die nicht bereits durch diese Satzung genehmigt wurden, wird die Verwaltung ermächtigt, diese per Allgemeinverfügung und lediglich mit Bekanntgabe im Gemeinderat zu genehmigen.

§ 4

Öffnungszeiten

Der Beginn der Öffnungszeit für die Verkaufsstellen wird jeweils auf 13:00 Uhr, deren Ende auf jeweils 18:00 Uhr festgesetzt.

Eine Pflicht zur Offenhaltung von Verkaufsstellen besteht nicht.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Heilbronn, 16. Februar 2023
 Bürgermeisteramt
 In Vertretung
 Gez.
 Agnes Christner
 Bürgermeisterin

Hinweis zur vorstehenden Satzung:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- 1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- 2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 dieses Hinweises geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 dieses Hinweises genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen (§4 Abs.4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der derzeit gültigen Fassung).

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn – Ergebnisse der Lärmkartierung 2022

Die nach der EU-Umgebungsrichtlinie (Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm) erforderliche Lärmkartierung 2022 für Heilbronn liegt vor. Die Lärmkartierung ist in Ballungsräumen mit mehr als 100 000 Einwohnern/innen alle fünf Jahre durchzuführen. Nach 2007, 2012 und 2017 war 2022 eine erneute Kartierung durchzuführen.

Bei der Kartierung ist der Lärm der folgenden Quellengruppen getrennt zu erfassen:

- 1. Straßen (Hauptverkehrsstraßen mit einem Kfz-Aufkommen von mehr als 3 Mio. Kfz/Jahr und sonstige Straßen entspr. § 4 der Verordnung über die Lärmkartierung).
- 2. Stadtbahn
- 3. Hafenanlagen und bestimmte

- 4. vorgegebene Industriebetriebe
 Bahn (Eisenbahnbundesamt)

Die Lärmkarten sind auf der städtischen Homepage unter Umwelt/Mobilität, Lärm, Lärmkartierung und Lärmaktionsplan eingestellt.

Heilbronn, den 16.02.2023
 Gez:
 Andreas Ringle
 Bürgermeister

Öffentliche Zustellung

Für [Redacted] zuletzt wohnhaft [Redacted] wurde am [Redacted], eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11

Landesverwaltungszustellungsgesetz. Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.45, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Frech. Stadt Heilbronn Amt für Familie, Jugend und Senioren -Unterhaltungsvorschusskasse-

vergeben DER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E/..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.

- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/Entgelt/ Art der Ausschreibung/ Teilnehmerwettbewerb
Stadt Heilbronn, Ordnungsamt	Subreport ELVIS Nr.: E73366113 Innenstadt Heilbronn Bestreifung der Innenstadt (City-Streife) 15.04.23 – 31.10.23	28.03.2023, 10:15 Uhr	14.04.2023 Dienstleistung nach UVgO
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E99631119 Betriebsamt Lieferung von Dienst- und Schutzkleidung, Arbeitssicherheitsschuhe, persönliche Schutzausrüstung 01.05.2023 – 31.05.2024	30.03.2023, 09:30 Uhr	28.04.2023 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Gebäudemanagement	Subreport ELVIS Nr.: E35412896 Städtische Gebäude Wartung von RLT-Anlagen 01.07.2023 – 30.06.2028 mit Option auf Verlängerung um 1 Jahr	25.04.2023, 09:30 Uhr	01.06.2023 Bauftrag nach VOB
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E94265662 13 Städtische Gebäude Gebäudereinigung inkl. Unterhaltsreinigung, teilweise Fenster-, Grundreinigung sowiekehr- und Winterdienst 01.07.2023 – 30.06.2024	11.04.2023, 09:30 Uhr	16.05.2023 Dienstleistungsauftrag nach UVgO